

# Lese-Insel wird zehn

## Bad Blankenburger Initiative von Ehrenamtlichen feiert Jubiläum

Von Roberto Burian

**Bad Blankenburg.** Viele Einheimische können sich noch gut daran erinnern, wie sich 2011 zehn engagierte Bürgerinnen in Bad Blankenburg für ein neues Projekt eingesetzt haben. Weil die Fröbelstadt für viele ohne Buchhandlung auf dem Markt nur schwer vorstellbar war, hatte sich ein neuer Verein, am 22. Februar, zum Ziel gesetzt, hier eine Lese-Insel ins Leben zu rufen. Anfang April folgten den Worten Taten und das Projekt zog in die heutigen Räumlichkeiten ein.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Durch das große Engagement eines kleinen Vereins entstand ein Objekt, das an vier Kriterien erkennbar ist: Raumgestaltung, Buchangebot, ehrenamtliches Engagement sowie Vernetzung. Die Idee des Vereins „Lesen ist mehr“, aus der Buchhandlung Harfe nur zwei Monate später eine Buchhandlung und Begegnungsstätte zu machen, erwies sich als genial. Ein Ort, wo viel Freiheit und Fantasie herrschen. Das Haus ist einladend, es macht neugierig. Hier kommen Vorleser und Zuschauer zueinander. Es ist ein unkonventioneller Ort.



**Bobbi (21) aus Minnesota versucht, das Jubiläums-Quiz in der Lese-Insel zu lösen.**

FOTO: ROBERTO BURIAN

Das Team der Initiative legte nach Erreichen ihres Ziels aber nicht die Hände in den Schoß. Regelmäßige Angebote für Kinder, eine Leseförderung, die Krabbelgruppe für Mutti mit ihren Kleinen, der Lesetreff für Senioren sind nur Stichpunkte eines vielfältigen Angebotes.

Vor Corona betreute Margit Exel die „Lesemäuse“ und studierte mit ihnen Geschichten ein. Die Kinder gaben den Inhalt der Bücher beim

Lesen und Gestalten kreativ wieder. Damit traten sie dann in Schulen, Kindergärten und vor Besuchern in der Lese-Insel auf. Es geht um Lesemotivation und Lesekompetenz bei den Kindern – auch über Sprachbarrieren hinweg.

Anlässlich des Zehnjährigen standen jetzt auf dem Marktplatz, mit einer Sondernutzungsgenehmigung der Stadt, zwei Pavillons, um dort eine Tombola anzubieten.